

1 Die Zukunft der Pflegeausbildung gestalten	1
1.1 Reformanlässe für eine neue, generalistische Pflegeausbildung	1
1.2 Qualitätskriterien einer zukunftsfähigen generalistischen Pflegeausbildung	2
1.3 Aufbau des Buches und Überblick zu Themen im Reformprozess der Pflegeausbildung	6
Literatur	8
2 Subjektorientiertes und bildungstheoretisches Verständnis für erfolgreiches Lernen und Lehren	11
2.1 Subjektorientiertes Lernverständnis einer zeitgemäßen Lehr-Lern-Kultur	11
2.2 Bildungsverständnis als Regulativ für erfolgreiche Lehr-Lernprozesse	14
2.3 Verstehendes Lernen durch exemplarisches Lehren	17
Literatur	21
3 Kompetenzorientierung als Leitprinzip für Lernen, Lehren und Bewerten	23
3.1 Kompetenz – ein mehrdimensionales Konstrukt	23
3.2 Kompetenzdefinitionen im Kontext der beruflichen Bildung	25
3.3 Kompetenzentwicklung – die Zukunft des Lernens	30
3.4 Wege zur Kompetenzdarstellung in der Pflegeausbildung	35
3.5 Messen und Entwickeln von beruflichen Kompetenzen	44
Literatur	49
4 (Selbst-)Lernkompetenz als personalisierter Erfolgsfaktor	53
4.1 Selbstgesteuertes Lernen – Voraussetzung, Methode und Ziel	53
4.2 Rahmenmodelle zum selbstregulierten und selbstgesteuerten Lernen	55
4.3 Selbstlernkompetenzen für selbstgesteuerte Lernprozesse	61
4.4 Ansätze zur Förderung von selbstgesteuertem Lernen	67
Literatur	71

5 Lernportfolio als wirksames

Entwicklungsinstrument der neuen Pflegeausbildung	75
5.1 Innovative Entwicklung der Pflegeausbildung durch Lernportfolios	75
5.2 Was ist eigentlich ein Portfolio?	78
5.3 Bedeutung von Reflexion und Metakognition im Portfolioprozess	80
5.4 Dimensionen und Prozess der Entstehung eines Portfolios. . .	83
5.5 Strukturierte Reflexion zu Lernstrategien in Verknüpfung mit Lernaufgaben	88
5.6 Aufbau und Inhalte des Lernportfolios	90
5.7 Reform der Leistungsbewertung durch Portfolioarbeit	93
5.8 Pädagogische Schulentwicklung mit Lernportfolios	95
5.9 E-Portfolios als technologische Weiterentwicklung eines pädagogischen Konzeptes.	102
Literatur.	105

6 Curriculumentwicklung – ein komplexer und

zentraler Prozess	109
6.1 Lehrplan oder Curriculum?	109
6.2 Die Frage der Strukturierung von Curricula	110
6.3 Relevanzprinzipien als Argumentationslinien für Curricula.	113
6.4 Lernfeldkonzept – Balance zwischen Wissenschafts- und Situationsprinzip	115
6.5 Vom Lernfeld zu Lernsituationen	121
6.6 Konstruktion und Gestaltung von Lernsituationen in der Pflegeausbildung	124
6.7 Komplexität eines idealtypischen Curriculumprozesses und deren Auswirkungen.	129
Literatur.	132

7 Schulischer Curriculumprozess in der

generalistischen Pflegeausbildung	137
7.1 Von den gesetzlichen Vorgaben zum schulinternen Curriculum.	137
7.2 Anforderungen an schulinterne Curricula der generalistischen Pflegeausbildung	139
7.3 Konstruktionsprozess des schulinternen Curriculums.	143
7.4 Managementtätigkeiten der Bildungsgangkonferenzen.	150
7.5 Überlegungen und Vereinbarungen im schulischen Curriculumprozess	152
7.6 Planungsformat für curriculare Entscheidungen	154
7.7 Vernetzung der theoretischen und praktischen Pflegeausbildung.	156
7.8 Kooperative Curriculumarbeit erfordert eine umfassende Schulentwicklung.	158
Literatur.	161

8 Lernortkooperation in der beruflichen Bildung – Stand und Perspektiven	165
8.1 Kooperation der Lernorte in der beruflichen Bildung	165
8.2 Strukturen und Selbstverständnis von Lernortkooperation	169
8.3 Bedeutung der Umweltsysteme von Arbeits- und Lernsituationen	173
8.4 Erfahrungen und Empfehlungen zur Lernortkooperation	177
8.5 Ergebnisse und Ansätze zur Lernortkooperation in den Pflegeausbildungen	181
8.6 Bezugsrahmen zur Strukturierung von Ansätzen der Lernortkooperation	184
Literatur.	187
9 Lernortkooperation als Erfolgsfaktor für Ausbildungsqualität	191
9.1 Ein gemeinsames Verständnis von Ausbildungsqualität entwickeln.	191
9.2 Gestaltungsansätze der Lernortkooperation in der generalistischen Pflegeausbildung.	193
9.3 Ausbildungskonzept als Instrument zur Sicherung von Lernortkooperation	196
9.4 Verknüpfung der Lernpotentiale an unterschiedlichen Lernorten.	198
9.5 Der Dritte Lernort – ein Ort intensiver und nachhaltiger Lernortkooperation	204
9.6 Gestaltung von lern- und reflexionsförderlichen Anleitesituationen	207
Literatur.	209
10 Schulentwicklung – ein Prozess auf der Basis gemeinsamer Visionen	213
10.1 Pflegeschulen auf dem Weg zu lernenden Organisationen	213
10.2 Anlässe und Strategien von Innovationen und Veränderungsprozessen.	217
10.3 Schulprogramm zur Entwicklung und Steuerung von Schulen.	221
10.4 Professionelle Lerngemeinschaften als Gelingensfaktor für Innovationen	222
10.5 Schulleitungshandeln und pädagogische Führung	226
Literatur.	227
11 Ausblick – Gelingensbedingungen für Transferprozesse in der Pflegeausbildung	231
Literatur.	233